

Simson-Kultrennen bricht alle Rekorde

MOTOCROSS Zum siebten Mal organisierte der MC Demmin das Mopedrennen, das mit diesmal 147 Startern wohl an die Grenze des Machbaren gekommen ist.

VON THORALF PLATH

DEMMIN. Nun hat Martin Kaiser den Ruf als Legende wohl endgültig weg. Nicht nur, dass der Crossfahrer aus Wotenick von Anfang an dabei ist bei den Demminer Mopedrennen. Sein Gefährt ist es auch: Die längst berühmte grüne Schwalbe mit der Startnummer 3, schon äußerlich der Exot unter all den frisierten, umgebauten Rennmaschinen. Sie überstand als eines der wenigen Mopeds dieser Spaßrennserie alle Höhen und Tiefen, was auf der anspruchsvollen Demminer Motocross-Bahn wörtlich zu nehmen ist. Und diesmal flog Kaiser mit ihr für sein Simson-Team Wotenick in der Serien-Klasse auf Platz 4 – ein echtes Husarenstück angesichts der Rekordbeteiligung von 147 (!) Startern. „Martin ist einfach ein guter Crossfahrer“, lobte auch Rennleiter Steffen Teetz am Ende seinen Clubkameraden. „Aber das war schon eine tolle Leistung mit der Schwalbe.“ Womit er zugleich auch alle anderen gemeint haben mochte, die die berühmten 120 Minuten durchgehalten hatten – bei herbstlich klammer, nah am Regen entlangschrammender Witterung.

Die Hauptregel des Mopedrennens ist denkbar einfach. Je mehr Runden auf der etwa dreieinhalb Kilometer langen Bahn einer in zwei Stunden schafft, desto besser die Platzierung. Da ist erfahrungsgemäß nicht nur fahrerisches Können gefragt, sondern auch die richtige Taktik – und langsames, aber materialschonendes Fahren hat schon so manches Mal für Überraschungen in der Ergebnisliste gesorgt. Gestartet wurde wieder in drei Klassen: der Serie bis 50 ccm, der „gehobenen“ bis 60 ccm und schließlich der offenen Klasse. Allen drei gemeinsam: Motor und Hauptrahmen müssen aus der Simson-Serienproduktion stammen. Ansonsten sind mehr oder weniger viele Umbauten erlaubt – am meisten in der offenen Klasse.

Am Sinn der Demminer Mopedrennen hat sich nichts geändert: Spaß am Cross-Sport mit einer möglichst bezahlbaren Alternative zu verbinden. Dass diese Rechnung aufgeht, zeigte die Rekordbeteiligung der diesjährigen Auflage. „Mehr geht nun wohl fast nicht“, meinte auch Rennorganisator Kai-Uwe Jahns. Das Bild der Startlinie, fast 150 Mopeds nebeneinander aufge-

„Mehr geht nun wohl fast nicht.“



Für Cross-Fans längst Kult: Das alljährliche Mopedrennen ist ein Zuschauer magnet der Demminer Crossbahn und lieferte auch diesmal wieder das „Vorprogramm“ zu den gestern absolvierten Landesmeisterschaften.

FOTOS: THORALF PLATH



Nicht zu bremsen: Motocross-Altmeister Christoph Rach holte sich wie schon im Vorjahr den Gesamtsieg des 7. Demminer Mopedrennens.

reicht, wird in die Geschichte des MC Demmin eingehen. In der Ergebnisliste des Moped-Championats hatten am Ende mit je 21 Runden zwei gestandene Cross-Haudegen die Helme vorn, sie führen in der Open Class faktisch ihr eigenes Rennen: Altmeister Christoph Rach vom Team XTM Schwerin und Dan Kirchenstein, viele Jahre für den MC Demmin startend, inzwischen im MC Burg Stargard zu Hause und beim Mopedspektakel für das Simson Team Roidin im Rennen. Die komplette Ergebnisliste des 7. Demminer Mopedrennens: www.kujahns.de



Fliegende Schwalbe: Martin Kaiser kam auf Platz vier.



Lokalmatador: Dan Kirchenstein, viele Jahre für den MC Demmin am Start, führte lange und wurde am Ende Zweiter. Ein Tankstopp warf ihn zurück.